

N a c h r i c h t  
von den Veränderungen  
in den öffentlichen  
**Erziehungsanstalten**

zu Büllichau

von Michaelis 1794 bis Ostern 1795

nebst

dem Lectiionsplan für den bevorstehenden  
Sommer und der jetzigen Rangordnung  
der Scholaren

aufgesetzt

von

D. Gotth. Sam. Steinbart  
Director der Anstalten.

---

Frankfurt an der Oder,  
gedruckt bei Christian Ludwig Friedrich Vösig.



SI 1289

aka 1429



# I. Anzeige

Der inneren

# Veränderungen unsrer Erziehungsanstalten.

Da mein herannahendes Alter und die nach den Gesetzen der Natur damit verknüpfte Abnahme der Kräfte, mir nicht mehr lange verstaten werden, den mannigfaltigen Geschäften meiner verschiedenen Aemter zu genügen, so habe ich für nöthig erachtet, zeitig darauf Bedacht zu nehmen, mir einen Gehülfsen und Nachfolger in der Direction des Waisenhauses und der damit verbundenen Schulanstalten zu wählen, um denselben noch selbst in die Geschäfte dieses Amtes einleiten und ihm nach und nach die mir zu beschwerlich fallenden Arbeiten übertragen zu können.

Nach der Stiftungsurkunde des Waisenhaus-  
ses ist der jedesmalige Director desselben berech-  
tigt, seinen Nachfolger selbst zu ernennen: und  
ich habe daher schon im Sommer des vorigen  
Jahres meinen ältesten Sohn, den Herzoglich  
Eurländischen Hof- und Cammer Rath, Friedrich  
August

August Steinbart, zu meinem Amtsgehilfen und Nachfolger Einem Königlichen Hohen Departement der Geislichen- und Schul- Sachen präsentirt und die Gnädigste Bestätigung darüber erhalten; wie denn auch dieselben Bestallung zum Director Adjunctus von Sr. Königl. Majestät allerhöchst selbst vollzogen worden ist.

Es hat dieser mein Sohn den besten Theil seiner frühern Jugend in unsern Schulanstalten verlebt und ist darin 8 Jahr lang bis zur Universität unterrichtet worden. Nachmals habe ich während der 4 Jahre, in welchen er die akademischen Vorlesungen in Frankfurt benützt hat, Gelegenheit gehabt, ihn selbst zu seinem künftigen Beruf besonders auch im pädagogischen Fache näher vorzubereiten. Da aber zu den Directoratsgeschäften, wegen der Landgüter, welche die Unterhaltsquelle der Stiftung ausmachen, mancherlei ökonomische, cameralistische, zum Theil auch juristische Kenntnisse gehören, welche leichter und sicherer aus der Praxis eingesamlet werden, so hat mein Sohn bey der Herzoglich Curländischen Rentecammer zu Sagan, bey welcher er 2 Jahre als Assessor gearbeitet hat, solche sich zu erwerben, um so fruchtbarere Gelegenheit gefunden, da der Königl. Reaierungsdirector zu Sagan, der Herr Baron von Bernszobre, welcher als General Bevollmächtigter des Herzogs von Curland zugleich Chef der Cammer ist, denselben eines nähern Umganges gewürdiget, und ihn an seinen Tisch und auf allen Geschäftsreisen zu seinem Begleiter mit sich genommen hat. Ich kann daher auch  
nicht



nicht umhin, hier öffentlich die große Verpflichtung zu immerwährender Dankbarkeit, welche meinem Sohne und mir dadurch auferlegt worden ist, anzuerkennen; so wie ich auch die viele Freundschaft, welche von den übrigen Herrn Rärhen und Mitgliedern der Saganischen Collegien meinem Sohne erwiesen worden ist, mit innigem Danke rühmen muß.

Nun hatte ich gewünscht, meinen Sohn schon zu Michaelis des vorigen Jahres in seine neue Amtsgeschäfte in unserer Stiftung einzuführen: er war aber auf der vom Herzoge von Curland erkauften Herrschaft Nachod in Böhmen von einem hitzigen Fieber befallen, von einem geschickten Arzte aus Königsgrätz zwar davon curiret, auf der Rückreise aber wegen schlechter Witterung und unrichtiger Diät abermals noch kränker geworden, so daß er nur sehr allmählig durch die Kunst unsres berühmten Frankfurtschen Arztes, des Herrn Professor Berends gegen das Frühjahr völlig wiederhergestellt werden können.

Da Eine Königliche Hochlöbliche Regierung und Hochwürdiges Consistorium der Provinz Neumark die Introduction meines Sohnes zu meinem Amtsgehilfen und Nachfolger mir selbst zu überlassen geruhet hat, so werde ich nun denselben bald nach dem Anfange der neuen Sectionen öffentlich in seinem Posten einführen, und ich habe mich nun noch zu erklären, in welchen Verhältnissen er zunächst meine Stelle zu vertreten, und welche Geschäfte er besonders zu besorgen haben wird.

Die

Die erste und nöthigste Erleichterung welche ich mir zu verschaffen Bedacht nehmen muß, betrifft die Bereisung der Landgüter des Waisenhauses, und die Besorgung einer Menge kleiner aber doch viele Zeit zersplitternder Angelegenheiten der Pächter, Forstbedienten, Unterthanen und anderer Personen. Meine akademische Aemter erlauben mir nur während der Messen und bey dem Wechsel der Lectionen im April und October von Frankfurt abwesend zu seyn. In diese Zwischenzeiten mußten alle an Ort und Stelle zu regulirende Geschäfte geschoben werden, und dann hatte sich gewöhnlich so viel gesammelt, daß vieles nur eilfertig bearbeitet oder nur halb vollendet werden konnte. Nach der Rückkunft mußte daher durch weicläufige Correspondenz das übrige nachgeholt werden, wie denn überhaupt nur selten ein Tag in der Woche vorüber geht, da nicht mehrere Briefe oder größere Expeditionen in Angelegenheiten des Pii Corporis von mir zur Post bearbeitet werden müssen. Ich werde daher meinem Adjunkt das specielle in Absicht der Oekonomie, der Forst- und Bau-Sachen und das Rechnungswesen übertragen und mir nur die Rathgebung bey wichtigen Dingen und die Revision im Ganzen vorbehalten.

In den Anstalten selbst werde ich noch ferner die Wahl der Lehrer und Officianten, die Bestimmung der Gehalte und Aufmunterungen, die Entwerfung der Instructionen, der Haus- und Schulgesetze, und des Lectionsplans, besorgen; dagegen wird es die Hauptamtspflicht meines

Ab.



Adjuncts seyn, auf die genaue Befolgung der von mir erteilten Instructionen und der Schulsätze zu halten, und die Harmonie unter sämtlichen Mitgliedern der Anstalt zur gemeinschaftlichen Bewirkung des Hauptzwecks zu befördern.

Von den guten Gesinnungen und dem festen Charakter meines Sohnes bin ich überzeugt, und erwarte daher mit Grunde, daß seine fortdauernde Gegenwart in den Anstalten den Lehrern sowohl als den Scholaren zur Aufmunterung und zu mancherley Vortheilen gereichen werde.

Schließlich ersuche ich diejenigen, welche uns junge Leute zur Erziehung anvertrauen wollen; besonders dann, wenn sie Beneficien für sie nachsuchen, sich zunächst an meinen Sohn zu wenden.

Was das Collegium der Lehrer in unsern Schulanstalten betrifft, so ist keiner der bisherigen Collegien wohl aber ein Collaborator, Heinrich, dessen wir nachher unter den Scholaren mit mehreren erwähnen werden, abgegangen, und dagegen der Herr Candidat Hänisch aus dem städtischen Seminarium als Collaborator angestellt worden.

Von unsern Zöglingen sind im letzten halben Jahre überhaupt 8 entlassen worden, wovon wir derer aus den 3 obern Rangordnungen hier erwähnen wollen.

1. J. G. Heinrich, aus Züllichau gebürtig, hat mehrere Jahre unsere Schule benutzt, und ist in den leztern Jahren in der ersten Rangordnung und zugleich Mitglied des Königl. Schullehrer Seminariums, auch seit Michaelis des vorigen Jahres

res Collaborator an der Realschule gewesen. Er hat das Amt eines Cantors und Schullehrers in der Südpreuß. Stadt Tirschiegel angenommen. Wir müssen seine gute Fähigkeit, wohlgesittete Aufführung, und anhaltenden Fleiß rühmen, und wünschen, daß ihm für seine Talente und Kenntniße ein größerer Wirkungskreis angewiesen werden möge, in welchem er gewiß als Schulmann viel zu leisten im Stande seyn wird, wenn er sich einige Jahre in der zum Unterrichte der Jugend so nöthigen Geduld mehr gelübt haben wird.

2. J. G. F. L. Crusius, aus Laubow im Sternbergischen, ist als eine vaterlose Waise 11 Jahre lang im Waisenhanse völlig umsonst ernähret und erzogen worden. Er war in den ersten Jahren nur selten ganz gesund und konnte daher die Lektionen nur dann und wann besuchen: nachdem er aber in den letztern Jahren einer fortdaurenden Gesundheit zu genießen anfang, suchte er mit rühmlich anhaltendem Fleiße das versäumte nach zu holen, so daß wir ihn in seinem 22sten Jahre aus der ersten Classe, darin er 2 Jahr zur Universität vorbereitet worden, mit dem Zeugnisse der Reife haben entlassen können. Er wird in Frankfurt Theologie studiren und hofet das Derflingersche Stipendium zu erhalten, welches nach der Stiftung vorzüglich denen, welche im Züllichanischen Waisenhanse als Waisen erzogen worden sind, vom Königl. Hochwürdigen Churmärk. Oberconsistorium conferirt zu werden pflegt.

3. E. W. Schreiber, 18 Jahr alt, aus Jakobskirche im Glogauischen, hat zwey Jahre auf unserm



unserm Pädagogium mit ungemeiner Application sich zur Universität vorzubereiten gesucht und sichtbare Fortschritte besonders in den Sprachen gethan, daher er aus der ersten Classe mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden. Er hat die Universität Halle bezogen, wo er Theologie studiret. Sein gesetzter, moralisch guter Character und seine Betriebsamkeit im Studiren lassen uns von ihm hoffen, daß er auch in der akademischen Laufbahn den graden Weg zu seiner Bestimmung ernstlich verfolgen, und sich davon durch nichts ableiten lassen werde.

4. A. G. C. Hartwici, aus der Mittelmark, im 21sten Jahre. Dieser junge Mensch ist  $7\frac{1}{2}$  Jahr als ein Beneficiarius in unserm Institut frey verpfleget und erzogen worden. Da seine Fortschritte in Sprachen und Wissenschaften immer schwächer wurden, so rathen wir ihm an, das Studiren aufzugeben und sich irgend einer andern Lebensart zu widmen. Da er aber dabey beharret, noch ein Gelehrter werden zu wollen, so haben wir ihn entlassen, um auf einer andern Schule sich weiter zur Universität vorzubereiten. Vielleicht, daß diese Verpflanzung auf einen andern Boden neue Triebe erweckt, welches wir von Herzen wünschen wollen.

5. J. W. Schrecke, aus Schlesien gebürtig, hat unsern Rath befolgt, und sich, da er den Wissenschaften keinen Geschmack abgewinnen konnte, der Landwirthschaft gewidmet. Er ist aus der 3ten Rangordnung im 17ten Jahre seines Alters von uns abgegangen.

Im verfloßnen Winter und bey dem jetzigen Wechsel der Lectionen sind wiederum 14 Scholaren angekommen, darunter einige viele Hoffnung geben.

## II. Lectionsverzeichnis für das bevorstehende Sommerhalbejahr.

### Vormittags.

Von 7 bis 8 Uhr.

#### Montags und Dienstags.

1. Ueber den Grundtext des N. T. für künftige Theologen. Hr. Nicolai.
2. Die Kirchengeschichte. Hr. Insp. Wismar.
3. Biblische Geschichte und Einleitung in d. h. S. Hr. Pr. Seliger.
4. Unterricht im Christenthum. Hr. Wachsmuth.
5. Katechet. Unterricht im Christenth. Hr. Insp. Lobach.
6. Katechetischer Unterricht. Hr. Lange.

#### Mittwochs und Donnerstags.

1. Griechische Sprache über den Homer. Hr. Nicolai.
2. Dergl. über Xenophons Memorabilien. Hr. Hobertag.
3. Dergl. über Gedikes Lesebuch. Hr. M. Becker.
4. Uebungen in der franz. Sprache. Hr. Severin.
5. Dergl. im Uebersetzen a. d. franz. Der Collab. Dittwald.
6. Religionsunterricht. Hr. Pr. Seliger.
7. Dergl. Hr. Wachsmuth.
8. Katechetischer Unterricht. Hr. Lange.

#### Freitags und Sonnabends.

1. 2. 3. Classe, wie in den 2 vorigen Tagen, Unterricht in der griechischen Sprache.

4. Ues



- |                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| 4. Uebungen im deutschen Styl.      | Hr. Severin.      |
| 5. Naturgeschichte.                 | Hr. Insp. Kobach. |
| 6. Uebungen in der Rechtschreibung. | Hr. Hänisch.      |
| 7. Katechetischer Unterricht.       | Hr. Lange.        |

Von 8 bis 9 Uhr.

A. In der gelehrten Schule.

Latcinische Sprachübungen.

- |                                                          |               |
|----------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Ueber Ciceros Briefe.                                 | Hr. M. Veher. |
| 2. Ueber Ciceros Reden.                                  | Hr. Bobertag. |
| 3. Ueber Oedipes Chrestomathie für die mittlern Classen. | Hr. Nicolai.  |

B. In der Realschule.

- |                                                      |                    |
|------------------------------------------------------|--------------------|
| 1. Classe.                                           |                    |
| 2 Tage Uebungen im Schönschreiben des französischen. | Hr. Severin.       |
| 2 Tage dergl. im deutsch schreiben.                  | Sem. Krause.       |
| 2 Tage im Zeichnen.                                  | Hr. Schwarzenberg. |
| 2. Classe Uebungen.                                  |                    |
| 3 Tage im deutsch schreiben.                         | Sem. Krause.       |
| 3 Tage im franz. schreiben.                          | Hr. Severin.       |
| 3. Classe Hr. Hänisch.                               |                    |
| 3 Tage Uebungen im schreiben mit franz. Lettern.     |                    |
| 3 Tage dergl. mit deutschen Buchstaben.              |                    |

C. In der deutschen Schule.

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1. Classe der Sem. Päch.      |  |
| 3 Tage Uebungen im Schreiben. |  |
| 1 Tag Uebungen im Zeichnen.   |  |
| 2 Tage Naturgeschichte.       |  |
| 2. Classe der Sem. Schwensow. |  |
| 4 Tage Leseübung.             |  |
| 2 Tage Naturgeschichte.       |  |

Von

Von 9 bis 10 Uhr.

A. und B. In der gelehrten und Real-Schule.

Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags.

Uebungen in der französischen Sprache.

1. Classe über Guibert Eloge de Frederic le Grand.  
Hr. Severin.
2. Classe über Gedikes Ebreftomathie. Hr. Insp. Wißmar.
3. Classe über Amusemens philol. Hr. Insp. Kobach.
4. Ueber Gedikes franz. Lesebuch. Der Collab. Dittwald.
5. Vorübungen im franz. Hr. Vobertag.

Freitags und Sonnabends.

1. Trigonometrie. Hr. Insp. Kobach.
2. Geometrie Hr. Insp. Wißmar.
3. Anfangsgründe der Mathematik. Der Prim. Täg.
4. Die 4te lat. Classe über select. e prof. script. hist.  
Hr. Vobertag.
5. Die 5te lat. Cl. über Gedikes Lesebuch. Hr. Nicolai.
6. Anfangsgründe der lat. Sprache. Hr. M. Veher.

C. Deutsche Schule.

Die ganze Woche hindurch.

1. Classe Uebungen im Rechnen. Hr. Schwarzenberg.
2. Classe Uebungen im Lesen. Hr. Lange.

Von 10 bis 11 Uhr.

Montags und Dienstags.

1. Uebungen in mathem. Zeichnungen. Hr. Severin.
2. Dergl. im rechnen. Hr. Insp. Kobach.
3. Uebungen im Handzeichnen. Der Collab. Dittwald.
4. 5. 6. Die 3 untern lat. Classen.

Donnerstags und Freitags.

1. Ueb. in deutschen Ausarbeitungen. Hr. Insp. Kobach.
2. Uebungen im deutschen Stil. Hr. Pr. Seliger.
3. 4. 5. Die 3 untern lat. Classen.

Mittwochs und Sonnabends.

1. Geschichte der deutschen Litteratur. Hr. M. Veher.
1. Uebungen im Rechnen. Hr. Insp. Kobach.
3. Dergl. Hr. Pr. Seliger.
4. Dergl.



4. Deral. Hr. Collab. Hänisch.  
 5. Nebenübungen im Schreiben. Der Sem. Krause.

Von 11 bis 12 Uhr.

1. Uebungen in der hebr. Sprache für die künftigen  
 Theologen. Hr. Nicolai.

2. Uebungen in der Vocal- und Instrumental-Musik.

Nachmittags.

Von 1 bis 2 Uhr.

Deutsche Schule.

1. Classe.

- 2 Tage Ueb. in der Rechtschreibung. Der Sem. Krause.

- 2 Tage in der Geographie. Der Sem. Krause.

2. Classe Uebungen im Lesen. Der Sem. Schwensow.

Von 2 bis 3 Uhr.

A. und B. Gelehrte und Real-Schule.

Geschichte und Geographie.

1. Neueste allgem. Weltgeschichte. Hr. Insp. Wismar.

2. Europ. Staaten-Geschichte. Hr. Severin.

3. Kurze allgem. Geschichte älterer Zeiten. Hr. Nicolai.

4. Geogr. u. jetziger Zustand der Reiche. Hr. Bachemuth.

5. Kenntniß des Erdbodens. Hr. Fr. Seliger.

C. Deutsche Schule.

- 2 Tage biblische Geschichte.

- 2 Tage über das Noth- und Hülfesbüchl. Hr. Hänisch.

Von 3 bis 4 Uhr.

Montags und Dienstags.

1. Ueber gewählte Stücke aus dem Plautus. Hr. M. Becker.

2. Ueber Ovids Metamorph. Hr. Severin.

3. Deutsche Sprachübungen. Hr. Fr. Seliger.

4. Uebungen im Schönschreiben. Der Sem. Krause.

5. Uebungen im deutsch Lesen. Hr. Hänisch.

Donnerstags und Freitags.

1. Ueber den Horaz. Hr. Robertog.

2. Ueber Jul. Caes. Hr. M. Becker.

3. Ueber Eutrop. Der Collab. Schönborn.

4. Uebungen im Rechnen. Hr. Dr. Schläger.

5. Dergl. Hr. Collab. Hänisch.

III.

### III. Rangordnung der Scholaren nach ihrem sittlichen Werth und ihren Kenntnissen nach der Prüfung zu Ostern 1795.

#### Erste Ordnung.

|                                                   | 19 Jahr |
|---------------------------------------------------|---------|
| 1. J. G. Lög, aus Crossen                         | 21 —    |
| 2. E. H. Dittwalt, aus der Neumark                | 18 —    |
| 3. E. K. D. Burchardt, aus Landsberg a. d. Warthe | 18 —    |
| 4. J. K. Vossart, aus Züllichau                   | 16 —    |
| 5. C. G. Hübner, aus Züllichau                    | 21 —    |
| 6. E. F. Schönborn, aus Schlesien                 | 18 —    |
| 7. C. K. Lubig, aus Berlin                        | 17 —    |
| 8. A. H. Quednow, aus Zielenzig                   | 17 —    |
| 9. F. W. Graun, aus Berlin                        | 17 —    |

#### Zweite Ordnung.

|                                             |      |
|---------------------------------------------|------|
| 1. J. A. von Seidlitz, aus Südpreußen       | 18 — |
| 2. C. W. Leeh, aus der Mittelmark           | 20 — |
| 3. J. C. W. Hail, aus Züllichau             | 17 — |
| 4. E. G. W. Steinbart, aus Jauksfurt        | 17 — |
| 5. C. K. Baumann, aus Driesen               | 17 — |
| 6. J. L. Schuke, aus Sonneburg              | 15 — |
| 7. J. G. Dure, aus Kerpen                   | 16 — |
| 8. K. E. S. Großer, aus dem Sternbergischen | 17 — |
| 9. D. F. N. Giesel, aus Peis                | 17 — |
| 10. J. F. A. Severin, aus Liegnitz          | 14 — |
| 11. J. D. Pschirner, aus Schlesien          | 15 — |
| 12. K. W. F. Brockes, aus Potsdam           | 17 — |
| 13. F. L. Krcak, aus dem Sternbergischen    | 19 — |
| 14. E. W. L. Hellwig, aus der Mittelmark    | 16 — |

#### Dritte Ordnung.

|                                          |      |
|------------------------------------------|------|
| 1. J. K. Ch. Harthausen, aus Glogau      | 20 — |
| 2. M. F. H. Strenge, aus der Lausitz     | 15 — |
| 3. C. F. Quednow, aus Zielenzig          | 15 — |
| 4. E. G. Vossart, aus Züllichau          | 15 — |
| 5. J. G. Kubale, aus dem Züllichauischen | 15 — |
| 6. M. W. Diebel, aus Züllichau           | 16 — |
| 7. C. K. Waganz, aus der Mittelmark      | 16 — |
| 8. J. G. C. W. Heinrich, aus Berlin      | 14 — |

9. F.



|                                                   |          |
|---------------------------------------------------|----------|
| 9. J. N. M. Webber, aus Schlessen                 | 161 Jahr |
| 10. D. W. Eisner, aus Neustädte                   | 17 —     |
| 11. E. L. Schädel, aus Züllichau                  | 18 —     |
| 12. Lemi Löbel, aus Lübben                        | 17 —     |
| 13. J. J. Roland, aus Schwedt                     | 14 —     |
| 14. W. W. Roland, aus Schwedt                     | 13 —     |
| 15. A. F. L. D. Burchardt, aus Landsberg a. d. W. | 15 —     |
| 16. J. E. Großer, aus dem Sternbergischen         | 16 —     |
| 17. J. A. Dens, aus Schlessen                     | 13 —     |
| 18. J. G. Hirsekorn, aus Züllichau                | 14 —     |
| 19. J. J. Tetschke, aus Züllichau                 | 15 —     |
| 20. C. H. Lange, aus dem Züllichauischen          | 15 —     |
| 21. C. J. Lange, aus dem Züllichauischen          | 14 —     |

## Neu angekommen.

|                                      |      |
|--------------------------------------|------|
| 22. C. L. A. Knispel, aus Südpreußen | 18 — |
| 22. C. L. A. Lauder, aus Schmiegel   | 15 — |

## Vierte Ordnung.

|                                                  |      |
|--------------------------------------------------|------|
| 1. E. G. Köster, aus dem Züllichauischen         | 14 — |
| 2. J. J. Sommer, aus dem Züllichauischen         | 14 — |
| 3. W. L. Vossert, aus Züllichau                  | 14 — |
| 4. J. G. Grasenack, aus Frankfurt                | 15 — |
| 5. G. L. Becker, aus Frankfurt                   | 16 — |
| 6. J. L. Päch, aus dem Cressenschen              | 18 — |
| 7. C. F. Orland, aus Westpreußen                 | 16 — |
| 8. C. G. Steinbarst, aus Parnitz                 | 16 — |
| 9. C. G. von Pöser, aus der Denmark              | 13 — |
| 10. J. J. Voigt, aus Birnbaum                    | 14 — |
| 11. A. G. L. D. von Schöpp, aus Schlessen.       | 15 — |
| 12. F. W. D. Burchardt, aus Landsberg a. d. W.   | 13 — |
| 13. H. G. C. Schlingmann, aus Grünberg           | 14 — |
| 14. H. W. Kloss, aus der Mittelmark              | 12 — |
| 15. C. J. Gerike, aus Westpreußen                | 12 — |
| 16. Meier Ephraim, aus Büttdenk                  | 15 — |
| 17. Wolf Jzig, aus Züllichau                     | 14 — |
| 18. W. F. M. Orland, aus Westpreußen             | 15 — |
| 19. J. G. Wittwer, aus dem Cressenschen          | 15 — |
| 20. z. G. C. Ritter, aus Landsberg an der Warthe | 15 — |

## Fünfte Ordnung.

|                                           |      |
|-------------------------------------------|------|
| 1. C. A. F. Wenda, aus Berlin             | 14 — |
| 2. W. L. Döllen, aus Königsmusterhausen   | 12 — |
| 3. A. F. J. Dinter, aus Wartenberg        | 15 — |
| 4. C. H. Molack, aus Frankfurt            | 15 — |
| 5. C. V. A. Horpenack, aus der Mittelmark | 15 — |
| 6. G. E. Andrea, aus dem Delischen        | 17 — |
| 7. F. Andrea, aus dem Delischen           | 15 — |
| 8. R. J. A. F. C. Ernesti, aus Schlessen  | 13 — |

|                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| 9. J. F. E. Schwarz, aus Schlesien    | 12 Jahr |
| 10. G. A. F. Hahn, aus der Mittelmark | 13 —    |
| 11. K. W. Becker, aus Frankfurt       | 12 —    |
| 12. E. J. Buglaff, aus Berlin         | 11 —    |

## Neu angekommen.

|                                                 |      |
|-------------------------------------------------|------|
| 13. H. L. K. K. Zeller, aus Schlesien           | 16 — |
| 14. K. G. W. Schenkendorf, aus dem Grossenschen | 13 — |
| 15. J. S. Merzin, aus Schlesien                 | 15 — |
| 16. J. W. F. Bothe, aus Schlesien               | 13 — |
| 17. E. G. P. omnis, aus Danzig                  | 12 — |

## Sechste Rangordnung.

|                                                   |      |
|---------------------------------------------------|------|
| 1. A. H. W. Heyoll, aus Glogau                    | 11 — |
| 2. C. G. H. Krüger, aus Frankfurt                 | 10 — |
| 3. J. J. Hoppinack, aus der Mittelmark            | 13 — |
| 4. E. W. von Troschke, aus der Mittelmark         | 12 — |
| 5. J. F. Biermann, aus der Mittelmark             | 15 — |
| 6. J. E. G. Ribale, aus dem Zallichauschen        | 12 — |
| 7. L. D. Köbler, aus Schlesien                    | 10 — |
| 8. J. E. A. Lefevre, aus Sagan                    | 13 — |
| 9. J. G. Lampertius, aus Lantenberg an der Warthe | 14 — |
| 10. E. K. Köpfel, aus Schlesien                   | 13 — |
| 11. J. J. Siemon, aus Schlesien                   | 12 — |
| 12. E. Severin, aus Frankfurt                     | 10 — |
| 13. K. F. L. Hoppach, aus Westpreußen             | 14 — |
| 14. H. F. Guld, aus Breslau                       | 13 — |
| 15. J. F. Höhnert, aus Frankfurt                  | 12 — |
| 16. J. G. Heinickeus, aus der Neumark             | 13 — |
| 17. K. W. Ernesti, aus Schlesien                  | 8 —  |

## Neu dazu gekommen.

|                                        |      |
|----------------------------------------|------|
| 18. A. G. Chr. Knispel, aus Südprenßen | 13 — |
| 19. K. W. K. Zachert                   | 12 — |
| 20. J. E. Merzin, aus Schlesien        | 14 — |
| 21. J. G. E. Bothe, aus Schlesien      | 10 — |